

ENOVOS TRENDWATCH

SMART HOME
SMART LIVING
2030

6. NOVEMBER 2014
PRESSEMITTEILUNG
ZUM

 ENOVOS
FUTURE SUMMIT 2014

ZUSAMMENFASSUNG

Alle Thesen finden Sie als Zusammenfassung im Kapitel Management Summary ab Seite 8 im ENOVOS **TRENDWATCH** oder im Detail auf den angegebenen Seiten.

SIND WIR MIT DEM ENERGIEWANDEL AUF KURS?

Luxemburg, Deutschland, Frankreich und Belgien sind auf halbem Weg im Energiewandel stecken geblieben. Kein Land ist Vorreiter.

Details: siehe ENOVOS **TRENDWATCH** Kapitel A1, ab Seite 19

WIE IST DIE EINSTELLUNG ZUM ENERGIEWANDEL?

Der Energiewandel ist notwendig, aber mit seiner Umsetzung sind Bürger und Experten überwiegend nicht zufrieden. Im Jahr 2030 wird die Energiewende nicht abgeschlossen sein.

Details: siehe ENOVOS **TRENDWATCH** Kapitel A3, ab Seite 28

SIND DIE ZIELVORGABEN DER EU EIGENTLICH REALISTISCH?

Die Zielmarken bei den Treibhausgasemissionen sind für Deutschland und Luxemburg unerreichbar. Ziele der Energieeffizienz: Verhaltener Optimismus in Luxemburg.

Details: siehe ENOVOS **TRENDWATCH** Kapitel A5.2, ab Seite 78

WAS HEMMT DEN ENERGIEWANDEL?

„**Energiepolitik**“: Überwiegend hohe Bedeutung – Große Unzufriedenheit – Verbesserung nur zögerlich.

„**Preise und Kosten**“: Instabile Energiepreise und Erzeugungskosten für alternative Energien sind wichtige Barrieren – Überwiegend hohe Unzufriedenheit mit jetzigen und künftigen Preisen.

„**Infrastruktur**“: Überwiegend sekundäre Bedeutung – Infrastrukturelle Ausstattung bleibt „eher gut“.

„**Anwendungen und Nutzung neuer Energieformen**“: Von Belgien abgesehen, heute und künftig von geringer Bedeutung.

Schlüsselrolle für Forschung und Entwicklung.

Bauunternehmen, Politik, private Haushalte, Wirtschaft und Industrie sowie Energieversorger sind keine starken Akteure.

Details: siehe ENOVOS **TRENDWATCH** Kapitel A4, ab Seite 42

ENERGETISCHE SANIERUNG: IST EIN ENDE DER ENERGIEFRESSER IN SICHT?

Energetische Sanierungsmaßnahmen werden sich bis spätestens 2030 als allgemeiner Bautrend durchsetzen. Die Senkung des Energieverbrauchs und die Erhöhung der Energieeffizienz sind als wichtigste Gründe für energetische Sanierung zu sehen. Einsparungen durch energetische Sanierung werden durch die Erhöhung der Energiepreise zunichte gemacht.

Details: siehe ENOVOS **TRENDWATCH** Kapitel B1 ab Seite 86

HEMNMISSE ENERGETISCHER SANIERUNG

Staatliche Förderung ist unverzichtbar, aber die Inanspruchnahme lahmt wegen fehlender Kenntnisse – Energieausweise bleiben weitgehend unbekannt.

Unabhängige Energieberater genießen das größte Vertrauen.

Details: siehe ENOVOS **TRENDWATCH** Kapitel B2.4, ab Seite 120

WIE SCHNELL WERDEN SMART APPLICATIONS UNSER LEBEN VERÄNDERN?

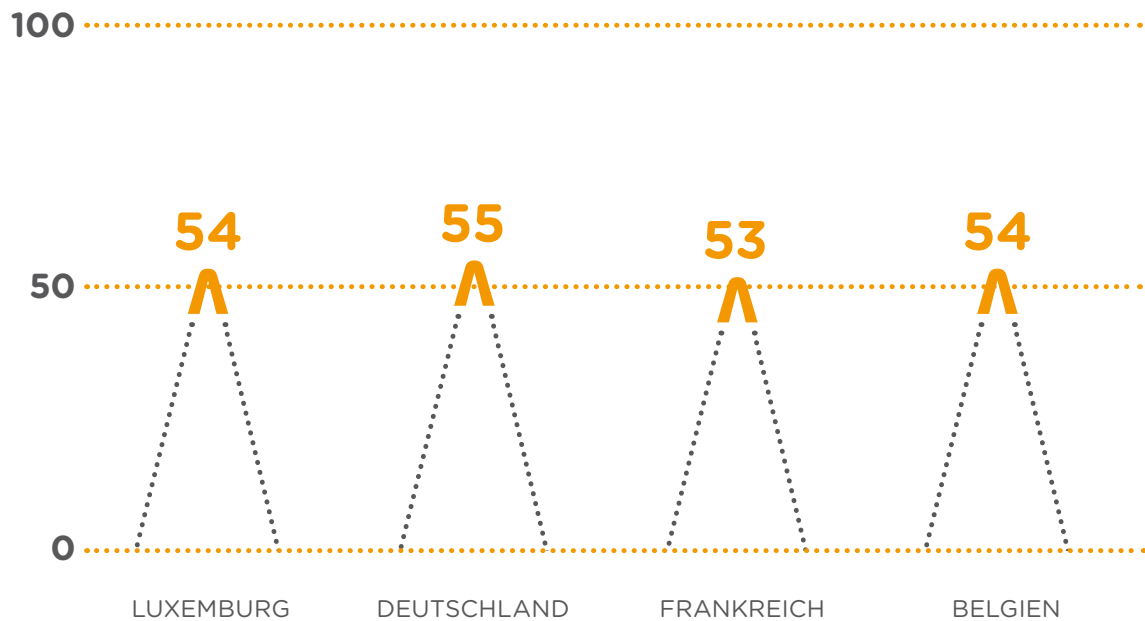
Durchbruch bis 2030. Vom Nutzen sind mehr Experten als Bürger überzeugt.

Die Sicherheitsbedenken und Technikabhängigkeit wiegen in Fachkreisen schwerer als unter Bürgern.

Details: siehe ENOVOS **TRENDWATCH** Kapitel B2.6, ab Seite 147

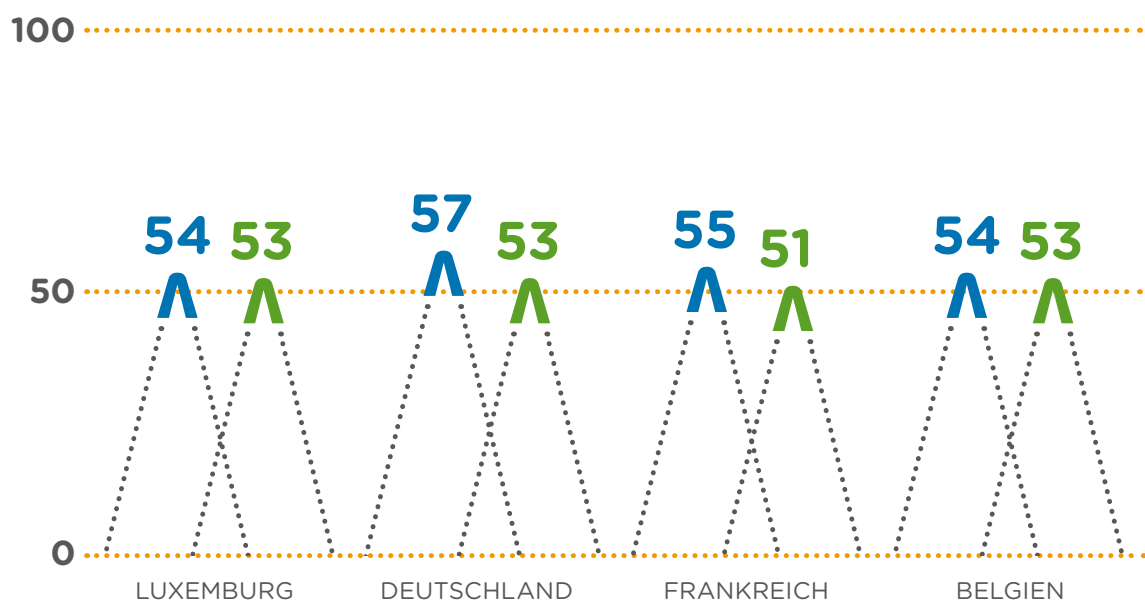
INWIEFERN SIND WIR MIT DEM ENERGIEWANDEL AUF KURS?

DER ENOVOS READINESS INDEX 2014



DER ENOVOS READINESS INDEX 2014 IM DETAIL

IN ALLEN LÄNDERN URTEILEN DIE EXPERTEN BESSER ALS DIE BÜRGER.

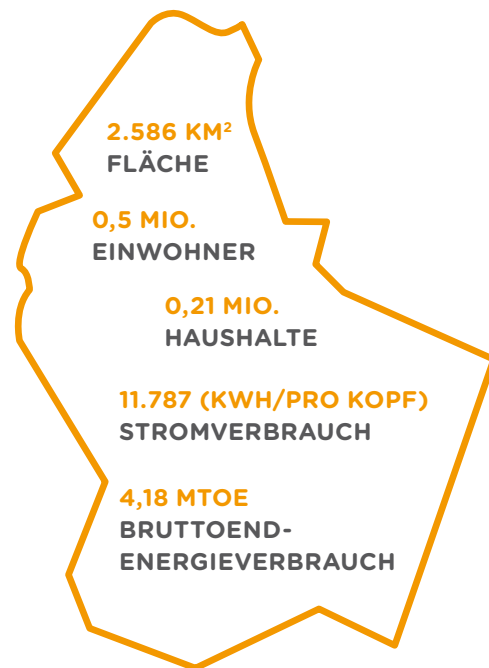


■ Experten ■ Bevölkerung

LUXEMBURG

54

von 100 möglichen Punkten im
ENOVOS READINESS INDEX
Rang 2 gleichauf mit Belgien im
Vier-Ländervergleich



90 %

der luxemburgischen Experten halten den
Energiewandel für notwendig.

79 %

der luxemburgischen Bürger stimmen zu,
dass der Energiewandel notwendig ist.

54 %

der luxemburgischen Experten sind mit der
Umsetzung des Energiewandels unzufrieden.

45 %

der luxemburgischen Bürger vergeben
schlechte Noten für die bisher getroffenen
Maßnahmen zum Energiewandel.

51 %

der luxemburgischen Experten sind sich nicht
sicher, ob der Umbau des Energiesystems bis
2030 vollzogen sein wird.

49 %

der luxemburgischen Bürger glauben
nicht daran, dass bis 2030 die Energie-
versorgung überwiegend aus alternativen
Energiequellen erfolgt.

BELGIEN

54

von 100 möglichen Punkten im
ENOVOS READINESS INDEX
Rang 2 gleichauf mit Luxemburg im
Vier-Ländervergleich



76 %

der belgischen Experten halten den
Energiewandel für notwendig.

65 %

der belgischen Bürger stimmen zu,
dass der Energiewandel notwendig ist.

44 %

der belgischen Experten sind mit der
Umsetzung des Energiewandels unzufrieden.

41 %

der belgischen Bürger vergeben
schlechte Noten für die bisher getroffenen
Maßnahmen zum Energiewandel.

37 %

der belgischen Experten sind sich nicht
sicher, ob der Umbau des Energiesystems bis
2030 vollzogen sein wird.

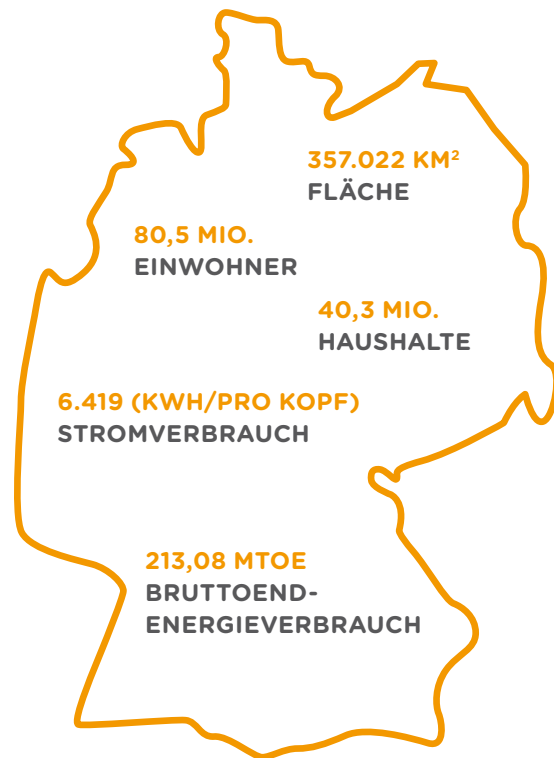
34 %

der belgischen Bürger glauben
nicht daran, dass bis 2030 die Energie-
versorgung überwiegend aus alternativen
Energiequellen erfolgt.

DEUTSCHLAND

55

von 100 möglichen Punkten im
ENOVOS READINESS INDEX
Rang 1 im Vier-Ländervergleich



75 %

der deutschen Experten halten den
Energiewandel für notwendig.

74 %

der deutschen Bürger stimmen zu,
dass der Energiewandel notwendig ist.

33 %

der deutschen Experten sind mit der
Umsetzung des Energiewandels unzufrieden.

47 %

der deutschen Bürger vergeben
schlechte Noten für die bisher getroffenen
Maßnahmen zum Energiewandel.

42 %

der deutschen Experten sind sich nicht
sicher, ob der Umbau des Energiesystems
bis 2030 vollzogen sein wird.

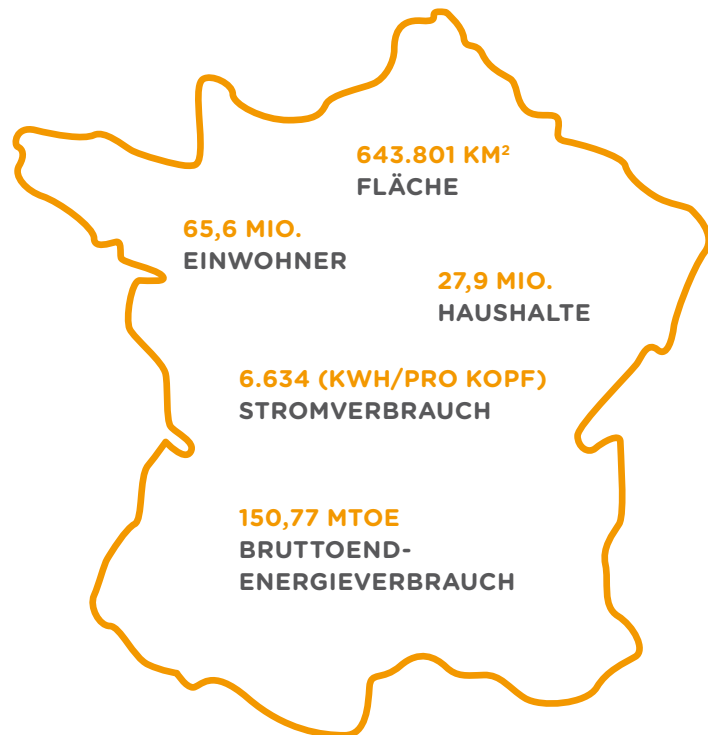
44 %

der deutschen Bürger glauben
nicht daran, dass bis 2030 die Energie-
versorgung überwiegend aus alternativen
Energiequellen erfolgt.

FRANKREICH

53

von 100 möglichen Punkten im
ENOVOS READINESS INDEX
Letzter Rangplatz im Vier-Länder-
vergleich



73 %

der französischen Experten halten den
Energiewandel für notwendig.

63 %

der französischen Bürger stimmen zu,
dass der Energiewandel notwendig ist.

45 %

der französischen Experten sind mit der
Umsetzung des Energiewandels unzufrieden.

47 %

der französischen Bürger vergeben
schlechte Noten für die bisher getroffenen
Maßnahmen zum Energiewandel.

40 %

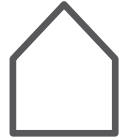
der französischen Experten sind sich nicht
sicher, ob der Umbau des Energiesystems bis
2030 vollzogen sein wird.

41 %

der französischen Bürger glauben
nicht daran, dass bis 2030 die Energie-
versorgung überwiegend aus alternativen
Energiequellen erfolgt.



LUXEMBURG



54 %

der luxemburgischen Hausbesitzer haben ihr Gebäude bereits energetisch saniert.



80 %

der Bürger in Luxemburg halten staatliche Förderprogramme für notwendig, um energetische Gebäudesanierungen voran zu bringen.



13 %

der Bürger in Luxemburg fühlen sich über staatliche Förderprogramme gut informiert.



67 %

der Experten in Luxemburg gehen von extrem steigenden Energiepreisen aus.

69 %

der luxemburgischen Bürger erwarten extrem steigende Energiepreise.

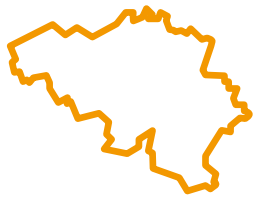


33 %

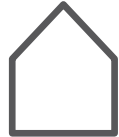
der luxemburgischen Experten geht von einer stark steigenden Nachfrage nach Smart Applications bis 2020 aus.

20 %

der Bürger in Luxemburg erwarten eine stark steigende Nachfrage nach Smart Applications bis 2020.



BELGIEN



57 %

der belgischen Hausbesitzer haben ihr Gebäude bereits energetisch saniert.



70 %

der Bürger in Belgien halten staatliche Förderprogramme für notwendig, um energetische Gebäudesanierungen voran zu bringen.



18 %

der Bürger in Belgien fühlen sich über staatliche Förderprogramme gut informiert.



74 %

der Experten in Belgien gehen von extrem steigenden Energiepreisen aus.

59 %

der belgischen Bürger erwarten extrem steigende Energiepreise.

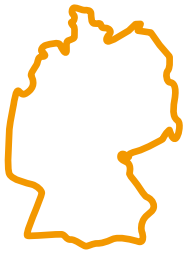


33 %

der belgischen Experten geht von einer stark steigenden Nachfrage nach Smart Applications bis 2020 aus.

20 %

der Bürger in Belgien erwarten eine stark steigende Nachfrage nach Smart Applications bis 2020.



DEUTSCHLAND



51 %

der deutschen Hausbesitzer haben ihr Gebäude bereits energetisch saniert.



72 %

der Bürger in Deutschland halten staatliche Förderprogramme für notwendig, um energetische Gebäudesanierungen voran zu bringen.



12 %

der Bürger in Deutschland fühlen sich über staatliche Förderprogramme gut informiert.



70 %

der Experten in Deutschland gehen von extrem steigenden Energiepreisen aus.

75 %

der deutschen Bürger erwarten extrem steigende Energiepreise.

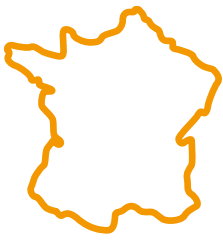


18 %

der deutschen Experten geht von einer stark steigenden Nachfrage nach Smart Applications bis 2020 aus.

12 %

der Bürger in Deutschland erwarten eine stark steigende Nachfrage nach Smart Applications bis 2020.



FRANKREICH



57 %

der französischen Hausbesitzer haben ihr Gebäude bereits energetisch saniert.



75 %

der Bürger in Frankreich halten staatliche Förderprogramme für notwendig, um energetische Gebäudesanierungen voran zu bringen.



9 %

der Bürger in Frankreich fühlen sich über staatliche Förderprogramme gut informiert.



69 %

der Experten in Frankreich gehen von extrem steigenden Energiepreisen aus.

70 %

der französischen Bürger erwarten extrem steigende Energiepreise.



32 %

der französischen Experten geht von einer stark steigenden Nachfrage nach Smart Applications bis 2020 aus.

26 %

der Bürger in Frankreich erwarten eine stark steigende Nachfrage nach Smart Applications bis 2020.

AUTOREN UND PROJEKTTEAM

Ihre Ansprechpartnerin:

Dr. Sabine Graumann
TNS Business Intelligence
E-Mail: sabine.graumann@tns-infratest.com
Telefon: (+49) 89-5600-1221

Downloads und weitere Informationen unter:

<http://www.tns-infratest.com/Energiewirtschaft2030>
<https://www.tns-ilres.com>
<http://www.enovos-future-summit.eu/>

TNS INFRATEST BUSINESS INTELLIGENCE/ TNS ILRES



DR. SABINE GRAUMANN
TNS BUSINESS INTELLIGENCE



MARTIN EBERT
TNS BUSINESS INTELLIGENCE



TOMMY KLEIN
TNS ILRES



CHARLES MARGUE
TNS ILRES

ENOVOS LUXEMBOURG S.A.



PROJEKTLEITUNG
GESAMTPROJEKT
ERNY HUBERTY
HEAD OF CORPORATE MARKETING
ENOVOS LUXEMBOURG S.A.
ERNY.HUBERTY@ENOVOS.EU
(+352) 2737-6711



PROJEKTLEITUNG TRENDSSTUDIE
„ENOVOS TRENDWATCH“
SASKIA MARX
MANAGER
PRODUCT & SERVICE DEVELOPMENT
ENOVOS LUXEMBOURG S.A.
ENERGY SOLUTIONS & SERVICES
SASKIA.MARX@ENOVOS.EU
(+352) 2737-6721

ENOVOS LUXEMBOURG S.A.

Firmensitz:
2, Domaine du Schlassgoard
L-4327 Esch-sur-Alzette

Postanschrift :
Enovos Luxembourg S.A.
L-2089 Luxembourg

T: (+352) 2737-1
F: (352)-2737-6111
Web: enovos.eu

RC Luxembourg B 44683
TVA LU 23238809